

Großherzoglich Hessische L a n d . Z e i t u n g .

Samstag, den 10. Oct. 1807. No. 122.

London, vom 18. Sept.

Seit der Expedition gegen Seeland sind fast alle unsere Handelsgeschäfte nach der Ostsee im Stocken.

Die Kapitulation von Kopenhagen ist nun angekündigt. Der König hat Befehlungsbeschreiben an den Admiral Gambier und den General Lord Cathcart erlassen. Ersterer ist zu gleicher Zeit zum Baron des Reichs, und letzterer zum Viscounte erhoben worden. Viceadmiral Stanhope und Sir Home Popham sind zu Baronets erhoben worden.

Der Ritter von Chichester besitzt eine sehr schöne Taubin, die 21 Jahr alt ist und dies Jahr 3mal brütete.

Petersburg, vom 11. Sept.

Eronstadt, Reval und alle Häfen am baltischen Meere sind in den stärksten Verteidigungsstand gesetzt.

Am 10ten ward unser Seesieg gegen die Türken mit dem Nahmensfeste des Kaisers und dem Ordensfeste des heil. Alexander Newsky gefeiert.

Kopenhagen, vom 26. Sept.

Außer Helgoland haben die Engländer auch die Insel Bornholm besetzt. Von Fehmarn und Langeland sind sie abgeschlagen worden. — Unter den engl. Befehlshabern macht sich Popham durch seine Härte verhasst, so wie der hannoversche General Linsingen durch sein menschenfreundliches Betragen beliebt. — Von unserm Marinecorps sind an 800 Mann, meistens Hannoveraner, zu ihren Landsleuten übergegangen. — Zu Hemmung der Plackereien der Marodeurs auf dem Lande ist mit Zustimmung der Engländer eine reisende Polizeywache errichtet worden. — In dem Bombardement sind die Bibliotheken Risbriggs, Wolfs, Kierulffs und Wölbikes und die Sebbelowsche, Horrebovdsche und Beumische Druckerei zu Grun-

de gegangen. Mit der letztern das schätzbare Manuscript zu einem isländischen Lexicon. — Die ganze dänische Flotte liegt bereits auf der Rhede. Die Engländer sind nun beschäftigt, die im Bau befindliche Schiffe zu zerstören.

Die Brandassicuration hat die Bezahlung der durchs Bombardement abgebrannten Häuser übernommen. — Eine besondere Commission ist beschäftigt, einen Plan zur Herstellung der Stadt zu entwerfen.

Zehn Straßen und zwei Marktplätze sind durch das feindliche Bombardement größtentheils ein Haub der Flammen geworden; außer der abgebrannten Frauenkirche ist auch die Petrikirche mit ihrem schönen Thurm und die Garnisonkirche mit dem Thurm sehr beschädigt. — In Brönsböl, einem Dorfe 3 Meilen von hier, ist die Ruhr unter den englischen Truppen ausgebrochen. — Allen schwedischen Booten ist verboten, an Bord der engl. Schiffe zu gehen, und 400 Artilleristen sind nach Carlscrona beordert. Zu den französischen Parlamentärs sagte der König von Schweden: „Man kennt Gustav Adolph nicht, wenn man glaubt, er werde Theil an einer so ungeredten Handlung nehmen.“

Die Verhafteten führen eine Menge Weiber mit sich, die ihre Haushaltung, wie daheim, führen.

Berlin, vom 1. Oct.

Legationsrath Greubin ist als Courier von Memel hier durch nach Dresden gegangen, um dem Baron v. Broichhausen den Befehl zu bringen, den Gen. v. Knobelsdorf in Paris abzulösen.

Aus Italien, vom 28. Sept.

Man erwartet in Verona die nach Deutschland marschirende russ. Truppen, während man in Genua glaubt, sie würden dorthin kommen und gemeinschaftlich mit den Franzosen die Garnison formiren.